



Regionalverband

LEADER - LAG MANAGEMENT



Sonderausgabe 2023

region**INFO**



Foto: Gerhard Hager

Das hat LEADER in der Region bewirkt!

LEADER-Projekte im Salzburger Seenland

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
SALZBURG



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 

Vorwort

LR DI Dr. Josef Schwaiger



Seit mittlerweile 28 Jahren wird im Bundesland Salzburg das LEADER-Programm angeboten. Anfangs eine schwere Geburt, später fast euphorische Nachfrage und heute ein herausforderndes Programm für den ländlichen Raum.

Wir alle wissen, dass EU-Mittel oftmals mit überbordender Verwaltung verbunden sind. Dank der lokalen Aktionsgruppe im Salzburger Seenland und insbesondere von Claudia Haberl wird vieles von den Anforderungen den jeweiligen Projektwerbenden abgenommen. So wurden bis jetzt bereits dutzende Projekte umgesetzt, insbesondere jene, die oftmals keine andere öffentliche Unterstützung erfahren. LEADER ist jedoch kein Lückenbüßer, sondern wird getragen durch besonders innovative Projekte, die auch scheitern können – und das ist das ganz Besondere. Müssen bei anderen Förderungen, die nicht das gewünschte Ziel erreichen, meist die Unterstützungen zurückbezahlt werden, ist dies bei LEADER nicht der Fall.

Wie oft bleiben Ideen und Gedanken deswegen stecken, weil das Risiko zu scheitern zu groß ist. Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch als Kritikpunkt in der öffentlichen Wahrnehmung, wer will schon gerne scheitern? Aber wenn man nichts probiert, geht auch wenig weiter. Gerade dieser Ansatz ist Antrieb für die Weiterentwicklung in unseren Gemeinden und Regionen.

Ich bin mittlerweile schon fast drei Jahrzehnte in unterschiedlicher Funktion für die Programmumsetzung zuständig. Dies ist Anlass mich zu bedanken; bei den LEADER-Managern, bei den Obmännern, bei den Bürgermeistern und Gemeinden und vor allem bei so vielen Projektträgern, die ihre Gedanken gemeinsam mit anderen verwirklichen. Der ländliche Raum ist vielfältig und bunt, genauso wie das LEADER-Programm.

Nützt die Chance und habt keine Angst vorm Scheitern. Denn auch das gehört zu unserem Leben genauso wie der Erfolg.

Euer Landesrat

DI Dr. Josef Schwaiger

Mit LEADER rund 4 Millionen Euro in die Region gebracht

Die LEADER-Förderperiode 2014-2022 ist abgeschlossen. Lesen Sie in dieser Sonderausgabe der RegionINFO, was das LEADER-Programm in der Region bewirkt hat und welche spannenden Projekte umgesetzt wurden.

„Wer selbst aktiv ist, kann die Zukunft gestalten.“

Die Gemeinde Henndorf bzw. die Region Salzburger Seenland ist seit dem Jahr 2000 bei dem EU-Förderprogramm für die ländlichen Regionen dabei. Wir blicken mit Stolz auf die vielen umgesetzten Projekte zurück. Die funktionierenden Kooperationen, mit dem Regionalverband, der Klima- und Energiemodellregion, der Seenland Tourismus GmbH und vielen anderen regionalen Akteuren, tragen einen großen Anteil am Erfolg bei.

Regionalentwicklung bedeutet, für unseren Lebensraum Verantwortung zu übernehmen. Dazu braucht es Menschen mit Visionen, Ideen und Umsetzungsvermögen. Wir sind in der glücklichen Lage, genau solche Menschen bei uns in der Region zu haben. Das LEADER-Förderprogramm gibt ihnen Möglichkeiten, ihre Projektideen voranzutreiben und zu verwirklichen.

Vereinsobmann Bürgermeister Rupert Eder



Liebe LEADER-Interessierte der Region!

Wir durften seit 2016 etlichen Projektideen beratend zur Seite stehen und fünfundsünfzig Förderprojekte begleiten, mitentwickeln oder -abwickeln. Die Projekte sind dabei so vielfältig wie die EinwohnerInnen der Region selbst. Diese Projekte gliedern sich gut in unsere Lokale Entwicklungsstrategie ein, welche am Beginn der Förderperiode unter Mitarbeit der Bevölkerung erarbeitet wurde.

Die Rolle des LEADER-Vereins variiert, je nachdem was es für den Projekterfolg braucht. Einmal ist es die gute Zusammenarbeit mit der Förderstelle des Landes Salzburg, den Fachbereichen, die Unterstützung bei der fördertechnischen Abwicklung oder die Vernetzung regionaler Initiativen. Vieles ist dadurch in den letzten Jahren entstanden. Die in dieser Förderperiode realisierten Projekte stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe mit Freude vor.

LEADER-Managerin Claudia Haberl, BA



„LEADER“ steht für die Entwicklung des ländlichen Raums mit Unterstützung von EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Unter dem Begriff LEADER werden drei unterschiedliche Felder zusammengefasst: Zum einen versteht man darunter eine Beteiligungsmethode zur Gestaltung ländlicher Regionen. Zum anderen bezeichnet der Begriff lokal ansässige Organisationen und ein Förderprogramm der EU, das von Bund und Ländern mitfinanziert wird.

Die Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland gehören seit über 22 Jahren der LEADER-Region an. Das LEADER-Förderprogramm ist der Erfolgsmotor für viele innovative Projektideen, welche ohne die Unterstützung nicht umgesetzt werden könnten.

LEADER-Projekte sind nachhaltig, stärken die Lebensqualität und schaffen Mehrwert in der Region. Die Projekte müssen die regionalen Ziele laut der lokalen Entwicklungsstrategie unterstützen oder eine positive Auswirkung auf die Querschnittsthemen Jugendliche, Diversität, Klima, Kultur, Demografie, etc. haben.

Vereine, Gemeinden, der Regionalverband, Firmen, Private und andere Institutionen haben mit gezielten Projekten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region geleistet. Je nach Art des Projektes wurden die Projektkosten mit unterschiedlichen Fördersätzen gefördert. Die Projektauswahl erfolgte nach vorgegebenen Kriterien durch das Projektauswahlgremium des Vereins LAG-Salzburger Seenland.



„LEADER ist mehr als nur die Förderung von Projekten im ländlichen Raum.“

Interview mit Ing. Gerold Daxecker, Geschäftsführer Regionalverband Salzburger Seenland

Aus jeder unserer 11 Mitgliedsgemeinden und zusätzlich für die Region Salzburger Seenland sitzt je ein ehrenamtliches Mitglied in den Gremien unseres Vereins. Im Projektauswahlgremium ist das zum Beispiel Ing. Gerold Daxecker, welcher diese spannende Aufgabe neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des Regionalverbandes seit etlichen Jahren wahrnimmt.

Was ist das einzigartige an der Tätigkeit im Projektauswahlgremium?

Durch die persönliche Präsentation der förderwerbenden Personen kann man sich die Konzepte viel besser vorstellen und es wird einem das Herzblut vermittelt.

Der Regionalverband Salzburger Seenland hat in der vergangenen Förderperiode einige LEADER-Projekte in der Region umgesetzt. Wie kam es zu dieser Vielzahl an Ideen?

Unsere Regionsstrategie diente als Filter, um die richtigen Projekte in Angriff zu nehmen. So haben wir uns das Ziel gesetzt, in der Region bis zum Ende der aktuellen LEADER-Förderperiode 2014-2022 Digitalisierungsmaßnahmen zu setzen bzw. die regionale Infrastruktur zu verbessern. Diese klare strategische Zielsetzung hat uns geholfen, die richtigen Schritte zu veranlassen.

Welchen Mehrwert hat die Region durch die Umsetzung kooperativer Projekte?

Einerseits die Ressourcenschonung – Personal, Zeit und Kosten – durch gemeinsame Erhebungen, die Evaluierung von Projekten und Ausschreibungen. Andererseits fördert die gemeinschaftliche Projektumsetzung und die laufenden Abstimmungen den Zusammenhalt in der Region.

Die Telefonbefragung in den Mitgliedsgemeinden der Region hat wiederum gezeigt, dass die Lebensqualität im Salzburger Seenland als sehr hoch bewertet wird. Die Bevölkerungsentwicklung in der Region nimmt stetig zu, weshalb weiterhin viel gemeinschaftlich im Regionalverband mit den lokalen AkteurInnen zu tun ist. Vor allem in den Bereichen Mobilität, Energie, Jugendliche und Demografie werden einige innovative Maßnahmen nötig sein.

Welche Tipps geben Sie jemandem mit, der zum ersten Mal ein LEADER-Projekt einreicht?

Wichtig ist uns, dass wir unsere Regionsziele bei einzelnen Projektentscheidungen immer als Richtschnur verwenden und gezielt als Region bzw. Regionalverband selbst Projekte initiieren, die uns unseren gemeinsamen Zielen näherbringen.

Personen, welche noch nie eine Förderung beantragt haben, sollten eine Projektskizze erstellen, die ersten wichtigen Fragen für sich durchgehen und danach einen Termin zur Erstberatung im LEADER-Büro wahrnehmen.

LEADER-Projekte im Salzburger Seenland

Projekte, welche die Wertschöpfung in der Region steigern

ICE-Ätsch Erlebnisweg für Kinder & Familien

Gemeinde Henndorf • www.iceaetsch.at

Der Erlebniswanderweg in Henndorf versorgt ForscherInnen, EntdeckerInnen, AbenteurerInnen, Wissensdurstige und Bewegungshungrige mit wertvollen Informationen über die Eiszeit im Salzburger Seenland. Die beste Jahreszeit für die Wanderung ist von April bis Ende Oktober.

Neun Info- und Erlebnisstationen bieten eine Vielzahl an Abenteuern. Nach dem Motto „draußen lernen ist gesund und macht Spaß“ bietet der abwechslungsreiche Lehrweg zwei Weg-Varianten mit Bilderbüchern, Erlebnis- und Spielelementen, Rastplätzen, ein kniffliges Quiz, Infotafeln, sowie Aktivstationen für ein lebendiges Lernen.



KRÄUTERleben Advent mit Rauch & Brauch

Seenland Tourismus GmbH • www.salzburger-seenland.at

Das Salzburger Seenland hat sich in den letzten Jahren als attraktive Kräuterregion positioniert. Es hat sich in den Vorjahren ein großes Interesse am Thema Räuchern herauskristallisiert, weshalb die Seenland Tourismus GmbH die Erweiterung für den Advent entwickelt hat.

Die Kurse reichen von Kräuterseminaren, Seifen selber machen bis hin zum gemeinsamen Räuchern in den Rau(ch)-nächten. Diese Erweiterung von dem bereits bestehenden Projekt „KRÄUTERleben“ soll vor allem Einheimische, Tagesgäste sowie auch Urlauber ansprechen.



Digitale Amtstafeln im Salzburger Seenland

Regionalverband Salzburger Seenland • www.rvss.at

„Der Einsatz neuer Medien bedeutet einen großen qualitativen Fortschritt in der Kommunikation zwischen der Gemeinde und den BürgerInnen. Ein weiterer großer Vorteil ist auch, dass wir die Bevölkerung sehr kurzfristig über ein aktuelles Thema in der Gemeinde informieren können“, so LAbg. Bgm. Ing. Simon Wallner.

Ein bedeutender Mehrwert ist, dass man die BürgerInnen über aktuelle Themen, wie Kundmachungen, Veranstaltungen, Fundstücke, Bescheide in der Gemeinde informieren kann. Die digitalen Amtstafeln wurden an insgesamt 14 hochfrequentierten Plätzen im Salzburger Seenland platziert.



Pilzzucht im Salzburger Seenland

Eibl Andreas • www.flachgauer-biopilze.at

Andreas Eibl war nach dem Besuch eines Pilzzuchtkurses schnell klar, dass das Betriebskonzept des elterlichen Hofes überarbeitet werden muss und er nur so als Vollerwerbsbetrieb in die BIO-Pilzzucht einsteigen kann.

Mit der Pilzproduktion wurde nach der Umsetzung der baulichen Maßnahmen am bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude und der technischen Ausstattung begonnen. Seit April 2020 erntet Andreas seine Bio-Shiitake-Pilze wöchentlich und vermarktet diese im Hofladen in Obertrum und über diverse Verkaufsstellen im Flachgau.



Trumerseen Nuss – Regionalität und Innovation

Fimberger Kerstin • www.trumerseennuss.at

Seit 2022 entsteht in Obertrum eine absolute Neuheit in der Region, und zwar der 1. Bio-Walnuss-Hain Salzburgs. Über das LEADER-Projekt wurde eine hochmoderne Nussverarbeitungsanlage angeschafft, da es in der Region zahlreiche unbeerntete Walnussbäume gibt. Kerstin Fimberger bietet die Lohnarbeit als auch den Walnussankauf an. Feuchte Nüsse können zu einem fairen Kilo-Preis getauscht werden.

Mit dem Projekt soll das Bewusstsein für regionale Produkte und Ressourcen gestärkt und auf dem Markt mit einem traditionellen Ur-Produkt Fuß gefasst werden.



Wirts'Laden Mitterhof

Gruber Franz • www.mitterhof.at

Eigene Metzgerei und Essen zum Mitnehmen im Rexglas. Der Gasthof Mitterhof in Mattsee hat in der aktuellen Situation und aufgrund der steigenden Nachfrage nach Fleischprodukten aus der Region den Zahn der Zeit getroffen. Der Wirts'Laden bietet regional produzierte Produkte aus der eigenen Metzgerei und der Wirtshausküche zum Verkauf an. Das schnelle Essen für Zuhause wird durch das Einreihen haltbar gemacht und kommt ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe aus.

Ziel war es, die Gastronomie zu verkleinern und sich auf neue Geschäftsfelder zu konzentrieren, um den Familienbetrieb zukunftsfähig zu machen und nachhaltig weiterführen zu können.



Mehrweg ist unser Weg 4.0 by Mattigtaler

Mattigtaler Käse GmbH • www.mattigtaler.at

Als Josef Mangelberger vor 10 Jahren den Betrieb von seinem Vater übernommen hat, wurden die bestehenden Ideen weiterentwickelt und speziell der Gedanke der Ressourcenschonung weiter forciert.

Ein Projektziel war, bestmöglich auf Plastik zu verzichten und für regionale Nahversorger Milchprodukte in Mehrwegverpackungen anzubieten, um Abfall zu reduzieren. Weiters wird der benötigte Strom mit der hofeigenen Photovoltaik-Anlage produziert. Das Waschsystem und eine Abfüll- und Verschleißanlage bringen für die MitarbeiterInnen in Seekirchen eine erhebliche Arbeitserleichterung.



Ein „Wohnzimmer“ für die Region

Cafe Plainer GmbH • www.cafeplainer.at

Im Sinne eines gesamtheitlichen Ansatzes schaffte das Projekt „Ein Wohnzimmer für die Region“ nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch mit Zusatzangeboten wie Bildung, Kunst und Kultur im Jahr 2017 ein Pilotprojekt für das Salzburger Seenland.

DirektvermarkterInnen und Ein-Personen-Unternehmen aus der Region haben im „Wohnzimmer Straßwalchen“ die Möglichkeit, ihre Produkte zu verkaufen oder auszustellen, und das kostenlos. Das neue Konzept und die Kooperationspartner wurden entsprechend vermarktet. Dies trägt zu einem Mehrertrag für die Bevölkerung, Gäste und die Wirtschaft bei.



Bewegungs- und Gesundheitsangebot Obertrum

Tourismusverband Obertrum a. See • www.salzburger-seenland.at

In Obertrum am See wurde der Bereich zwischen Schulzentrum und Tourismusbüro neugestaltet. Hier sind nun Geräte zur Förderung der Bewegung wie z.B. die Calisthenics-Anlage und ein „Bewegter Schulweg“ zu finden. Der Fokus wurde vor allem auf den Bereich Gesundheit und Bewegung im Freien sowie das Thema Nachhaltigkeit gelegt. Das Teilprojekt „Eislaufplatz“ wurde energieeffizient und ökologisch umgesetzt.

Durch dieses Projekt entstand ein Ort der generationsübergreifenden Begegnung, der soziale Kontakte und Austausch ermöglicht und fördert.



Fußballgolf Mattsee

Maislinger Peter • www.fussballgolf.zone

Das Angebot in Außerhof richtet sich an Personen jeden Alters mit Freude am Sport und Spiel in der freien Natur. Fußballgolf eignet sich für Teambuilding Workshops für Schulen und Firmen.

Fußballgolf ist eine Mischung aus Fußball und Golf. Fußball, weil der Ball nur mit dem Fuß gespielt werden darf. Golf, weil das Spielfeld aus 18 Bahnen besteht, an deren Ende der Ball eingelocht werden soll. Dies können Löcher im Boden oder ein Korb sein. Die Fläche wird schonend bewirtschaftet und es wurden natürliche Hindernisse aufgestellt. Die Anlage ist gut öffentlich oder mit dem Fahrrad erreichbar.



Seenland Pilger Runde

Seenland Tourismus GmbH • www.salzburger-seenland.at

Von malerisch schöner Hügellandschaft umgeben, bietet das Salzburger Seenland beste Bedingungen für gemächliche Pilgerwanderungen. Bei der Seenland Pilgerunde, die über 100 km auf der VIA NOVA verläuft, bietet jeder Ort eine Audio-Guide Station mit geschichtlichen Informationen und besinnlichen Gedanken.

Pilgerimpulse inspirieren über aktuelle Themen wie den Frieden, die Zufriedenheit und innere Einkehr nachzudenken. Mehrere Tagesetappen mit einer Länge von 17 – 27 km und eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr ermöglichen eine individuelle Planung der Pilgertage.



Projekte, welche das Kulturangebot bereichern

Krampus

Museumsverein Neumarkt am Wallersee • www.fronfeste.at

Die Ausstellung über das Krampus- und Perchtenbrauchum im Salzburger Seenland zeigt moderne Entwicklungen der Jahrhunderte alten Bräuche und die Begeisterung der jungen Generation. Die einzigartige Herangehensweise, den Film „Gruß vom Krampus“ und die Ausstellung gemeinsam zu erarbeiten, wird in der innovativen Präsentation in Zusammenarbeit mit Schulen und MigrantInnen gezeigt.

Bei den intensiven Recherchen hat die Projektleiterin viele Perchten- und Krampus-Passen eingebunden. Das Bewusstsein der Bevölkerung für die Einzigartigkeit dieser Tradition und Volkskultur wurde durch das Projekt gefestigt und der Bekanntheitsgrad der Region gesteigert.



Brechelbad zu Webersberg – Museum

Steiner Johann • www.brechelbadseeham.at

Johann Steiner rettet ein Stück bäuerliche Tradition unserer Region, die sonst in Vergessenheit geraten würde und belebt das Privatmuseum mit neuen Ideen. Für die Dauerausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ wurde die Geschichte des Flachses und der Brechelbäder neu aufbereitet, zeitgemäße Ausstellungstafeln, eine Webseite mit Imagevideo des Brechelbades sowie ein Museumsfolder gestaltet. Durch den Wiederaufbau des Museums wird eine bessere Vernetzung und Kooperation mit den einzelnen Kultureinrichtungen in der Region angestrebt.



Museumsneugestaltung Einlegerhaus Obertrum

Marktgemeinde Obertrum am See • www.museum-obertrum.at

Die Marktgemeinde Obertrum am See hat sich mit den Gemeinden Berndorf, Mattsee, Seeham und dem Museumsverein Obertrum zusammengeschlossen, um für die Region Salzburger Seenland im „Museum im Einlegerhaus“ einen Mehrzweckraum für kulturelle Veranstaltungen zu errichten und das Dachgeschoß museal und kulturell zu nutzen.

Das Ziel ist eine gemeinsame, nachhaltige Veranstaltungsstätte, in der individuelle Präsentationen der Region Salzburger Seenland, regionale Ausstellungen, Schulungen oder Lesungen über Themen der beteiligten Gemeinden und deren Vereine abgehalten werden können.



Vergraben und Vergessen – Funde einer wechselvollen Geschichte

Paris-Lodron-Universität Salzburg • www.plus.ac.at/altertumswissenschaften

„Villae rusticae“ waren die typischen römischen landwirtschaftlichen Betriebe. Mehrere Standorte im Salzburger Seenland sind zwar bekannt, aber kaum erforscht. Die Gutshöfe wurden luxuriös ausgestattet und häufig an Stellen errichtet, die einen schönen Ausblick in die Landschaft aufwiesen. Durch geophysikalische Prospektionen konnten sechs Fundstellen, über die nur wenige Informationen zur Verfügung standen, zerstörungsfrei untersucht werden. Dadurch wurden wichtige Daten zu Größe, Struktur und Erhaltungszustand dieser Bodendenkmale gewonnen.

Die Projektergebnisse sollen einer Erweiterung des Tourismusangebotes in der Region durch museale und multimediale Aufbereitung zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist, das Bewusstsein der Bevölkerung hinsichtlich des kulturellen Erbes zu fördern.



Veranstaltungspavillon Obertrum a. See

Marktgemeinde Obertrum am See • www.obertrum.at

Mit dem Projekt soll die Ausnutzbarkeit und Veranstaltungsinfrastruktur im Ortszentrum bzw. Schulzentrum Obertrum verbessert werden.

Durch die Neugestaltung des Ortskerns mit dem Veranstaltungspavillon für örtliche und überörtliche Vereine und Institutionen aber auch im Bereich Bildung (inkl. Schule und Kindergarten, Jugendzentrum), kulturelle Traditionen, etc. wird der Ortskern belebt und die regionale Vernetzung und der Generationenaustausch verstärkt. Über LEADER wurde die akustische Ausstattung, Bestuhlung, Planung und Bühnentechnik unterstützt.



Kreuzweg Seeham

Gemeinde Seeham • www.seeham.at

Der Kreuzweg Seeham führt ab 2024 um den Friedhof zur Seebühne, entlang der Seeuferpromenade zum Kindergarten und dann zurück zum Bereich der Pfarrkirche. Die einzelnen Stationen werden von heimischen Künstlern gestaltet.

Die künstlerische Darstellung der Leidens- und Erlösungsgeschichte Christi soll durch meditative Texte in audiovisueller Weise bei den einzelnen Stationen abgerufen und vertieft werden können. Die Verbindung zwischen dem Beginn des Leidens Jesu Christi und dem Ende, der Auferstehung, wird geschaffen.



Mattsee Kultur digital

Marktgemeinde Mattsee • www.mattsee.at

Mattsee Kultur digital funktioniert als imaginäres Geschichte- und Geschichtenbuch, begleitet Einheimische, Touristen und Tagesgäste auf ihren Wegen durch den Ort und erzählt ihnen die Besonderheiten der Landschaftsentwicklung samt früher Besiedelung. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, dass Natur in Form der besonderen Topografie mit den Seen und Kultur sich stets gegenseitig bereichern.

Konkret laden zwölf interaktive Infosäulen an exponierten Stellen und Plätzen im Ort und in der näheren Umgebung sowie QR-Code-Plaketten an etwa 25 ausgewählten Gebäuden und Kulturdenkmälern zum Schauen, Lesen, Hören und Staunen ein.



Pavillon am See – Adaptierung Mattsee

Marktgemeinde Mattsee • www.mattsee.at

Mit der Umsetzung des LEADER-Projektes wird der aktuelle Pavillon am See erhalten und neu gestaltet. Durch die Planung eines eleganten, zeitlosen sowie witterungsgeschützten Pavillons zur Mehrfachnutzung, kann dieser zukünftig unterschiedlichen Vereinen und Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Neue Synergien und Kooperationen ergeben sich zukünftig durch „kreative Köpfe“ aus dem Bereich Kultur und Tourismus.

Geplant ist die Einbeziehung des Adventmarktes am See, touristische Nutzung des neugestalteten Pavillons, u.v.m. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.



Projekte, welche die Ressourcen schonen

Der Regionalverband Salzburger Seenland initiiert Projekte mit Kooperationspartnern im Bereich des „Ressourcen- und Umweltbewusstseins“ sowie der nachhaltigen Mobilität. So bleibt die Region lebenswert.

carla Seenland – ReUse & Second Hand Shop

Caritas der Erzdiözese Salzburg KÖR • www.caritas-salzburg.at

Der Caritas Second-Hand Laden „carla Neumarkt“ wurde mit einem Beschäftigungsprojekt für arbeitssuchende WiedereinsteigerInnen im Jahr 2018 in der Hauptstraße 41 eröffnet und läuft seitdem sehr gut. Gut erhaltene Sachspenden wie z.B. Kleidung, Schuhe, Haushaltswaren, Geschirr, Spielsachen, Bücher, etc. werden in Neumarkt oder dem Logistikzentrum in der Wiener Bundesstr. 5/1 in Hallwang angenommen, geprüft und verkauft. Viele Schnäppchen warten im carla Neumarkt auf euch.

Zusätzlich werden an den Altstoffsammelhöfen der Region ReUse Sammeltage angeboten, an denen BürgerInnen ausgediente Gebrauchsgegenstände in gutem Zustand bei einer mobilen Sammlung der Caritas abgeben können. An einem gemeindeübergreifenden Altstoffsammelhof steht dafür sogar ein stationärer Raum zur Verfügung, an dem während der Öffnungszeiten Ausgedientes abgegeben werden kann. Die ReUse-Gegenstände werden in weiterer

Folge den KundInnen der carla Läden angeboten und ihnen wird so neues Leben eingehaucht. Dies spart wertvolle Ressourcen und steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.



Naturteich Köstendorf Attraktivierung

Gemeinde Köstendorf • www.koestendorf.at

Der Ortsteich von Köstendorf wurde attraktiv gestaltet, denn durch Veränderungen im Wasserhaushalt ist der Teich in den Jahren zuvor zunehmend ausgetrocknet. Mit dem Projekt wurde er hydrologisch saniert und die Teichsohle abgedichtet. Aus dem Überwasser der Wasserversorgungsanlage wird ständig Frischwasser nachgespeist. Gleichzeitig wurde das Umland des Teiches als attraktiver parkähnlicher Freiraum für die Bevölkerung entwickelt. Ein besonderes Augenmerk legt die Gemeinde dabei auf Schulen und den Kindergarten, die das neue Angebot im Rahmen von Ausgängen und für Projektunterricht nutzen können.



Ride-Sharing Zentrum Salzburger Seenland

Privatuniversität Schloss Seeburg GmbH • www.uni-seeburg.at/forschung/

Zwei Jahre arbeitete die Privatuniversität Schloss Seeburg daran, Fahrgemeinschaften im Salzburger Seenland als nachhaltige Fortbewegungsmethode zu fördern. Ziel des Projekts war, für die alltäglichen Wege eine nachhaltige Alternative zum individuellen Pendeln im eigenen PKW zu schaffen, um so die Straßen, Parkplätze und die Umwelt zu entlasten.

Im Rahmen des Projekts konnte über Pilottests viel über das Potenzial von Fahrgemeinschaften und die Nutzung digitaler Fahrgemeinschafts-Plattformen in der Region gelernt werden. Im Anschluss wurden Fahrgemeinschaftsinitiativen ins Leben gerufen.



Mobilitätszentrum Salzburger Seenland – Mobilitätslücken schließen

Privatuniversität Schloss Seeburg GmbH • www.uni-seeburg.at

Erste Meile und letzte Meile Problematiken im öffentlichen Verkehrssystem bzw. Lücken im öffentlichen Verkehrssystem am persönlichen Pendlerweg sind große gesellschaftliche Herausforderungen in der Region Salzburger Seenland.

Das Projekt identifizierte zum einen Mobilitätslücken am Pendlerweg und die Überbrückung über unterschiedliche Mobilitätsmodi. Über eine Schüler-Uni und die Entwicklung zielgruppenorientierter Lehrmaterialien und Lehrinhalte soll das Bewusstsein für nachhaltigen und innovativen Verkehr in der Region, insbesondere bei der jüngeren Generation, gestärkt werden.



Seenland E-Bike Ladeinfrastruktur

Regionalverband Salzburger Seenland • www.rvss.at

Das Salzburger Seenland verfügte im Jahr 2016 über eine lückenhafte E-Ladeinfrastruktur. Bisher mussten die E-BikerInnen Reserve-Akkus oder das Ladegerät mit auf Tour nehmen, damit ein entsprechend hoher Aktionsradius gewährleistet war.

Projektziel ist, dass in jeder Mitgliedsgemeinde mindestens eine Ladestation für E-Bikes errichtet wird, um eine flächendeckende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Aus den Erfahrungen anderer Regionen wurde abgeleitet, dass die Ladeinfrastruktur mehrheitlich von TouristInnen genutzt wird, aber natürlich auch den AlltagsradlerInnen zur Verfügung steht.



„symBIOTisch“ durch das ganze Jahr

Verein BIO-Heu-Region Trumer Seenland • www.bioheuregion.at/symbiotisch

Der Projektbetreiber Bio-Heu-Region ist ein Verein aus Bioheubauern. Die Zusammenarbeit mit überregionalen Medien- und PR-Experten bringt neue Perspektiven über die Region hinaus. Die Medien-Jahreskampagne in Kooperation mit den Salzburger Nachrichten porträtiert 45 faszinierende Menschen aus dem Salzburger Seenland, welche die Herausforderungen des dritten Jahrtausends hervorragend meistern. Durch deren Vorbildwirkung wird eine Vielzahl von Menschen lernen, die Zukunft, den Erhalt und das Wachstum von Menschen, Pflanzen, Tieren und Umwelt nachhaltig zu unterstützen.



Projekte, die den Zusammenhalt in der Region stärken

In der Region Salzburger Seenland wird sozialer Zusammenhalt gelebt. Um ein funktionierendes soziales Gefüge aufrechtzuerhalten, braucht es Engagement aus der Zivilbevölkerung.

Berufsvorbereitung im landwirtschaftlichen Bereich

Gemeinde Köstendorf • www.zis-koestendorf.salzburg.at

Die Berufsvorbereitungsklasse der Sonderschule Köstendorf besteht aus sechs bis zehn SchülerInnen aus verschiedenen Gemeinden des Salzburger Seenlands. Diese verbringen ihre letzten ein bis zwei Schuljahre in dieser Klasse. Die SchülerInnen haben Schwierigkeiten in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Lernen, Emotionales, Bewegung, Verhalten und haben teils schwere Schicksale erlitten.

Als Vorbereitung auf den Wechsel in die Arbeitswelt können sie sich einmal wöchentlich in diesem Projekt im Konkreten erproben. Die Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Umfeld ermöglichen vielfältige Erfahrungen und Fortschritte in vielen Bereichen.



Brüssel Exkursion 2019 – EU hautnah

Regionalverband Salzburger Seenland • www.rvss.at

Der Blick über die Gemeindegrenzen hinweg ist besonders wichtig, um noch besser erkennen zu können, wie die eigene Gemeinde in die Region und in Europa eingebunden ist. Der internationale Austausch fördert auch das gemeinsame Miteinander in Europa. Ideen aus anderen Gebieten können angepasst und erfolgreich in der eigenen Gemeinde oder in der Region umgesetzt werden.

Die TeilnehmerInnen erfuhren mehr über die EU-Geschichte, EU-Institutionen, EU-Recht und die Rolle der Regionen in der EU am Beispiel des Landes Salzburg. Weiters wurde auf die Regionalpolitik und Förderprogramme eingegangen.



Sozialpädagogische Arbeitsgemeinschaft ARCUS HOF – In Vielfalt vereint

ARCUS HOF gGmbH • www.arcushof.com

Der ARCUS HOF in Neumarkt bietet Menschen mit leichter geistiger und körperlicher Beeinträchtigung ein praxisnahes Arbeiten im landwirtschaftlichen Umfeld. Er bietet somit eine gute Grundlage zur Sicherstellung der Grundbedürfnisse wie Arbeit, Gemeinschaft und Bestätigung.

Der Betrieb wurde im August 2016 aufgenommen. Der ARCUSHOF sieht sich nicht nur als Dienstleister für Menschen mit Beeinträchtigung, sondern im Sinne der Inklusion als Brücke zu Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Wichtige Bereiche der Infrastruktur konnten dank der LEADER-Förderung umgesetzt werden und bieten seither den MitarbeiterInnen ein professionelles Umfeld.



(Dr)Auszeit Demenzgarten

Marktgemeinde Mattsee • www.mattsee.at

Der Garten des Seniorenwohnhauses Mattsee „Haus Weyerbucht“ wurde umgestaltet und kann seitdem von den BesucherInnen besser genutzt werden. Es ist nun ein Ort der Erholung, Bewegung, Begegnung und des berührenden, beruhigenden und emotionalen Naturerlebens mit allen Sinnen, besonders für Menschen mit Demenz. Die Möglichkeit, sich frei bewegen zu können, ist ein zentraler Bestandteil selbstbestimmten Handelns, besonders für motorisch aktive BewohnerInnen mit Demenz.

Der „Soziale Dienst Mattsee“ nahm sich dieser Aufgabe an, einen abgesicherten Bewegungsraum im Freien für Menschen, welche an Demenz erkrankt sind, zu schaffen.



Flachgauer Tafel – Ausgabestellen Seekirchen und Trumer Seen

Verein für sozialen Ausgleich • www.flachgauertafel.at

Mit der neuen Ausgabestelle in Seekirchen wurde das optimale Verkaufslokal mit Büro gefunden. Ziel war es, die Ausgabestellen in der Region zu halten. Der nachhaltige Bestand der Flachgauer Tafel im Salzburger Seenland ist gesichert und das flächendeckende Versorgungsangebot in der Region für armutsgefährdete Menschen und Familien wird weiterhin ermöglicht.

Für zwei symbolische Euro pro Einkauf können armutsbetroffene Menschen aus der Region weiterhin Lebensmittel in Mattsee und seit März 2021 auch in Seekirchen einkaufen. Gemäß dem Vereins-Motto „VER(fair)Teilen statt VERNICHTEN“ werden von den Ehrenamtlichen überschüssige Lebensmittel bei regionalen Händlern abgeholt.



Ausklang für Demente im Nachtcafé

Marktgemeinde Straßwalchen • www.strasswalchen.com/seniorenwohnhaus-st-rupert

Die BewohnerInnen des Seniorenwohnhauses Straßwalchen, welche an Demenz erkrankt sind, werden besonders am Abend sehr unruhig. Bei dem Projekt kümmert sich eine Mitarbeiterin in den Abendstunden ausschließlich um diese dementen BewohnerInnen. Es gibt dafür einen abgetrennten Raum im Seniorenwohnhaus.

In der kleinen Gruppe von max. acht Betroffenen kann jeder zu Wort kommen. Es werden ganz nach den Wünschen dieser BewohnerInnen bekannte Lieder gesungen, gebetet, etc. Durch die besondere Aufmerksamkeit der Leiterin des Cafés entsteht ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Der geregelte Ablauf hilft den BewohnerInnen sich zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.



Zukunft.Pflege – Ausbildungsprogramm für MigrantInnen

Diakoniewerk Salzburg • www.diakonie.at

Das Projekt bot Unterstützung für MigrantInnen, die eine Ausbildung im Bereich Pflege und Betreuung von SeniorInnen oder Menschen mit Behinderung ergreifen möchten. Für Personen mit Migrationshintergrund ist ein Einstieg in qualifizierte Berufe in der Senioren- und Behindertenarbeit oftmals schwierig.

Ziel des LEADER-Projektes war es, MigrantInnen über die verschiedenen Berufsbilder und dessen Arbeitsbereiche und Aufgaben zu informieren, sie auf eine Ausbildung vorzubereiten bzw. sie dorthin zu vermitteln. Durch diese neuen Kenntnisse sollte langfristig zur Reduzierung des Fachkräftemangels im Salzburger Seenland beigetragen werden.



Demenzberatung im Salzburger Seenland

Diakoniewerk Salzburg • www.diakonie.at

Im Rahmen des LEADER-Projektes hat die Demenzberatung des Diakoniewerks Salzburg Menschen mit Demenz, Menschen mit Verdacht auf Demenz sowie ihre Angehörigen mit Vorträgen, Tipps und individuellen Beratungen im Salzburger Seenland unterstützt.

Beim Vortrag zum Thema „Mehr Lebensqualität für Menschen mit Demenz“ bekamen Interessierte allgemeine Informationen, unter anderem zum Krankheitsbild, dessen Entwicklung und Symptome, zu den Diagnosemöglichkeiten sowie zum Umgang mit Demenz. Die individuellen Demenzberatungen in der Region boten die Option zu individuellen Gesprächen.



Erweiterung Aufsuchende Jugendarbeit

Stadtgemeinde Seekirchen • www.hilfswerk.at/salzburg/kinder-jugend/offene-jugendarbeit/outside

Durch die Erweiterung des Pilotprojektes sollen Jugendliche in der Region, die keine entsprechende Ausbildung vorweisen können und SchulabbrecherInnen aufgefangen und im Idealfall in Kombination mit Bildungsmaßnahmen ins (Berufs-)Leben zurückgeführt werden. Dazu gehört auch die mobile Jugendarbeit mit begleitenden Maßnahmen für Berufseinstieg, Wohnungsbeschaffung und längerfristige Betreuung, mit dem Ziel der Integration in Gemeinde und Region. Das erweiterte Angebot soll die Jugend in unserer Region nachhaltig stärken und unterstützen.

Die Gemeinden Neumarkt, Seekirchen und Straßwalchen erwarten sich von diesem Projekt nicht nur Erfolge in der Prävention von Vandalismus, Alkoholmissbrauch und sozialem Abstieg Jugendlicher, sondern im Besonderen auch Fortschritte in der Entwicklung der Persönlichkeit der Jugendlichen sowie eine Verbesserung der Kommunikation zwischen den Jugendlichen und den Gemeinden.



Projekte, die den Blick in die ZUKUNFT richten

Die Region Salzburger Seenland ist lebenswert. Damit dies auch so bleibt, braucht es Wissen über zukünftige Entwicklungen. Ebenso Projekte, welche das Regionsbewusstsein und Kooperationen stärken.

ISEK Neumarkt Südwest

Stadtgemeinde Neumarkt a. W. • www.neumarkt.at

Im Rahmen der Stadtentwicklung der Stadtgemeinde Neumarkt wurde bis 2019 gemeinsam mit interessierten BürgerInnen und Geschäftstreibenden ein integriertes Stadtentwicklungskonzept, kurz ISEK, zur Stärkung des Stadtkerns erarbeitet.

Ein Ziel dieses Prozesses war die Unterstützung der innerstädtischen Verdichtung. Dazu wurde die Ortskernabgrenzung überprüft und die Möglichkeit, die ungenutzten Brachflächen einzubinden. Angelehnt an das Regionalprogramm des Regionalverbandes Salzburger Seenland und an das Landesentwicklungsprogramm soll das Wirtschaftsleben durch gezielte Maßnahmen in Neumarkt angeregt und gestärkt werden.



Machbarkeitsstudie „Schwimmbad in der Region Salzburger Seenland“

Regionalverband Salzburger Seenland • www.rvss.at

In der Region Salzburger Seenland gibt es kein Schwimmbad. Viele Schulen, Vereine und Schwimmbegeisterte pendeln regelmäßig in die Stadt Salzburg. Der Regionalverband Salzburger Seenland hat im Jahr 2018 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die als Entscheidungsgrundlage für die Errichtung und den Betrieb eines Schwimmbades im Salzburger Seenland dient.

Die Standortkriterien für einen geeigneten Standort, die Kriterien für unterschiedliche Bädertypen, eine Bedarfserhebung bei den Schulen, Vereinen etc. sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und mögliche Betreibermodelle wurden erarbeitet.



Hofwirt – Regionaler Treffpunkt im Zentrum Seekirchens

Seekirchen Immobilien KG • www.seekirchen.at

Der im 1. Obergeschoss renovierte Veranstaltungssaal beim „Hofwirt“ in Seekirchen steht als barrierefreier Veranstaltungsort der gesamten Bevölkerung zur Verfügung. Ziel war es, eine Begegnungsstätte für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen für Fort-, Aus- und Weiterbildungen zu schaffen. Dieser Saal wird seitdem für Vorträge und Kurse verstärkt genutzt. Mit Hilfe von mobilen Trennwänden kann der Saal auch für mehrere Veranstaltungen gleichzeitig genutzt werden.

Durch die bessere Nutzung des Veranstaltungssaals wird gleichzeitig das Stadtzentrum von Seekirchen belebt.



Projekte, welche die Region mit Freizeitangebot bereichern

Die Region Salzburger Seenland bietet viele Möglichkeiten im Freizeitbereich. Zusammen gilt es Lebensräume im Sinne der Menschen zu gestalten, damit die hohe Lebensqualität für Generationen erhalten bleibt.

Bewegungspark Freiraum+ Schleedorf

Gemeinde Schleedorf • www.schleedorf.at

Bewegung an der frischen Luft steigert die Lebensqualität und wirkt sich nicht nur auf die physische Gesundheit positiv aus. Anlass für den Start des Projektes FreiRaum+ war der Gedanke, in der Gemeinde ein neues Freizeitangebot für alle Generationen zu schaffen. Die Erweiterung des Sportareals mit Dehnungs- und Ausdauerübungen, Motorik- und Geschicklichkeitsübungen, Balancierstrecken, einer Body-Work-Area inkl. Übungsanleitungen, einem Calisthenics-Parcours, einem Slackline Bereich und vielen weiteren attraktiven Angeboten wurde umgesetzt. Der Bewegungspark soll den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.



LESESwert-Mensch - Dem Lesen eine Bühne geben

Lechner Günter • www.lesenswertmensch.com

Mit einer mobilen Bühne haben regionale Bibliotheken oder Museen seit 2023 die Möglichkeit, sich in Form von Buchlesungen, Präsentationen oder Aufführungen außerhalb ihrer Räumlichkeiten präsentieren zu können.

Diese multifunktionelle Bühne wird öffentlichen Bibliotheken des Salzburger Seenlandes kostenlos zur Verfügung gestellt. Ausgestattet mit einer integrierten Tonanlage, TV-Bildschirm, Kühlschrank und schwenkbarem Bücherregal, bietet dieses Podium Raum für Buchpräsentationen, Vorlesungen und kreative Veranstaltungen. Die flexible Bühne ist einfach und schnell aufgebaut. Das einzigartige an diesem „Talente-Podium“ ist, dass sie in einen flexiblen Ausstellungsraum adaptiert werden kann.



Sport- und Freizeitanlage Berndorf inkl. Pumptrack-Bahn

Gemeinde Berndorf • www.berndorf.salzburg.at

Die Erweiterung des Sport- und Freizeitangebots in Berndorf legt das Hauptaugenmerk auf die Errichtung einer Pumptrack-Anlage. Der Pumptrack ist eine asphaltierte Endlosschleife mit Wellen, Anliegerkurven und gegebenenfalls Sprüngen, welche ohne „Treten“ mit unterschiedlichen Geräten wie z.B. Fahrrad, Skateboard, Inlineskates oder Tretroller befahren werden kann.

Das neue kostenlose Angebot wird durch die angrenzende Errichtung von Outdoor Bewegungs- und Fitnessgeräten sowie der Verlegung des Beach-Volleyballplatzes abgerundet. Ziel der Erweiterung war es, ein Angebot für alle Alters- und Fähigkeitsstufen zu schaffen, welches lärmverträglich an die bestehende Sportinfrastruktur angeschlossen werden kann.



Gestaltung der Sonneninsel Außenanlage

Sonneninsel GmbH • www.sonneninsel.at

Die Sonneninsel als psychosoziales Nachsorgezentrum begleitet von Krebs oder anderen schweren Krankheiten betroffene Kinder, Jugendliche und deren Familie ein Stück des Weges in einen lebensfrohen und selbstbestimmten Alltag.

Mit der Gestaltung der Sonneninsel-Außenanlage soll bis 2024 die Möglichkeit geschaffen werden, Bewegung spielerisch zu fördern sowie geistiges und körperliches Wohlbefinden der Familien zu steigern. Körperliches Training und Bewegung sind während und nach einer Erkrankung ein wesentlicher Faktor für einen guten Therapieerfolg. Die Außenanlage wird das Konzept der Sonneninsel widerspiegeln.



Generationenparcours Straßwalchen

Marktgemeinde Straßwalchen • www.strasswalchen.com

Im vorderen Teil zwischen dem Seniorentageszentrum und der Turnhalle liegt eine Wiesenfläche, welche nun neu erschlossen wird. Der Platz vor dem Gebäude bietet genügend Parkmöglichkeiten. Das Ziel des Projektes ist es, einen Bewegungs- und Kommunikationsraum zu erschaffen, welcher von allen Generationen genutzt wird. Dieser Bewegungsparcours im Freien soll sich in die Gegebenheiten einfügen und die bestehende Infrastruktur optimal ergänzen. Es entsteht ein motivierendes Bewegungsangebot, welches einen Calisthenics-Parcours, einen Senioren-Fitness-Parcours und eine Slackline beinhaltet.



Warum sollte man mit anderen Regionen zusammenarbeiten?

Es gibt einerseits die **nationale Zusammenarbeit**, welche sich auf die Kooperation zwischen verschiedenen ländlichen Regionen innerhalb eines EU-Mitgliedstaats bezieht. Die Kooperation innerhalb eines Mitgliedstaats betrifft mindestens zwei lokale Aktionsgruppen.

Die **transnationale Zusammenarbeit** ist andererseits als Kooperation zwischen verschiedenen ländlichen Gebieten aus mindestens zwei Mitgliedstaaten definiert. Mithilfe der transnationalen Zusammenarbeit kann Innovation gefördert werden oder sie trägt zur Wertschöpfung bei. Kooperationsprojekte umfassen konkrete Aktivitäten mit klar festgelegten, zu erbringenden Leistungen und Nutzen für die beteiligten Gebiete. „Gemeinsame“ Aktivität bedeutet in diesem Zusammenhang, dass diese „gemeinsam“ durchgeführt wird.

Die **überregionale Vernetzung** von LEADER hilft, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Wie lösen andere Regionen das Problem? Die Gemeinden profitieren vom Gedankenaustausch VIELER.

Forschung - Zucht einer varroaresistenten Biene

Bienenzuchtgruppe Oberösterreich - Salzburg • www.bienenzuchtgruppe.at

Die Zuchtgruppe hat vor drei Jahren mit der Selektion und künstlichen Besamung von Königinnen begonnen. In der Basisarbeit wurden bereits erste Erfolge erzielt und durch die „Arista Bee Research“ aus Holland bestätigt. Um hier anzuknüpfen, sind für das Forschungsprojekt bis 2024 weitere Maßnahmen und Investitionen nötig. Das Forschungsziel und Zuchtziel ist eine „varroaresistente Biene“. Eine Biene, die ohne chemische Behandlungen überlebt.

In dem nationalen Kooperationsprojekt mit der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal wird auch viel Wert auf die Ausbildung der Mitglieder und Interessenten sowie die wissenschaftliche Begleitung gelegt. Das Projekt ist für alle Interessenten und Bienenrassen offen.



Schichten & Stapeln – Vielschichtige Beziehungen

Marktgemeinde Mattsee • www.mattsee.at

Die Marktgemeinden Mattsee und Weitenung/Bühl bei Baden sind seit 1972 Partnergemeinden mit Beziehungen der Gemeindevertretungen, der Einsatzorganisationen und der Vereine.

Im Herbst 2016 beschlossen der Ortsvorsteher von Weitenung sowie der Bürgermeister und Vizebürgermeister von Mattsee, die Verbindung durch ein transnationales Kunst- und Kooperationsprojekt zu vertiefen. In den Ortskernen sollte ein Kunstobjekt aus dem Holz der jeweils anderen Gemeinde errichtet werden. Miteinander arbeiten war als Impuls für neue, vielschichtige, generationsübergreifende und gesellschaftliche Barrieren überwindende Beziehungen zu verstehen.



VIA NOVA – geht neue Wege

Verein Europäischer Pilgerweg – VIA NOVA • www.pilgerweg-vianova.eu

Pilgern erlebt derzeit einen starken Aufschwung. Dies nahm sich der Verein „VIA NOVA“ zum Anlass, den Pilgerweg zu modernisieren und für „Pilgerneulinge“ anzupassen.

Die Projektziele einer digitalen Wegekarte, einer mobilen Webseite mit Audioguide sowie einer ergänzenden Wegmarkierung wurden durch das transnationale Kooperationsprojekt zwischen Salzburg, Oberösterreich und dem Bayerischen Wald umgesetzt. Eine für den Pilger zeitgerechte Infrastruktur ist nun vorhanden. Auf der interaktiven Karte und mobilen Webseite sind



die wichtigsten Informationen von Gast- und Beherbergungsbetrieben zu finden. Die Pilgerrundwege wurden mit den örtlichen Verantwortlichen erarbeitet und zusätzlich gekennzeichnet sowie mittels Folder beworben.

Farmlifes

Farmlifes GmbH • www.farmlifes.com

Ein Maschinenschaden, die Kuh ist erkrankt oder beim Ernten werden Helfer gebraucht. Landwirte sind häufig mit solchen Fragen auf sich allein gestellt. Abhilfe schafft „farmlifes“, eine soziale Plattform, die zwei junge Landwirte aus Mittersill entwickelt haben.

Landwirtschaftliche Güter in der Umgebung kaufen und verkaufen, tauschen und leihen, Hilfe erhalten und Hilfe teilen – das ist die Idee von farmlifes. Die Plattform verbindet Bäuerinnen und Bauern online und schafft für sie ein Medium, mit dessen Hilfe sie ihre Erfolge und Erlebnisse in einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinschaft teilen können. Das Pilotprojekt im Bundesland Salzburg wurde von 5 LEADER-Regionen unterstützt.



Percht – Gruß vom Krampus

Mag. Gabriele Barbara Neudecker • www.pimptheponyproductions.com

Percht, Krampus, Habergeiß - die wilden Geister erleben eine Renaissance in Salzburg und Bayern. Alte Traditionen um magisches Wintertreiben sind heute beliebter denn je. Männer und Frauen beleben unser kulturelles Erbe und bereiten sich monatelang auf das Winterbrauchtum vor.

Der erfolgreichen Filmemacherin, Gabriele Neudecker ist es gelungen, dieses spannende Thema im Kinofilm „Gruß vom Krampus“ zu beleuchten und historische Wurzeln, alte Rituale, moderne Entwicklungen und die Begeisterung der jungen Generation, die diese Volkskultur leben, erlebbar zu machen. Das transnationale Kooperationsprojekt ist mit dem Museum Rupertiwinkel auf der Burg Tittmoning umgesetzt worden.



BiLiTi

BiLiTi GmbH

BiLiTi ist eine kostenlose Internetplattform, welche in einem Chat, gezielte Antworten auf individuelle Fragen von Menschen mit Beeinträchtigung, deren Familien und Freunde bereitstellt. Die NutzerInnen bestimmen anhand ihrer Fragen selbst, welche Themen sie besprechen möchten.

Die Fragen werden innerhalb des Netzwerkes an Personen mit ähnlichen Interessen und Bedürfnissen weitergeleitet. Durch die Vernetzung entsteht ein informativer Austausch und Lösungsansätze können rasch und unkompliziert geteilt werden. Das Projekt war ein salzburgweites Kooperationsprojekt.



Altes Handwerk neu erleben

Verein Landjugend Salzburg • www.sbg.landjugend.at

In jedem einzelnen Bezirk von Salzburg gibt es eine Vielzahl an Bräuchen und Traditionen. Damit das Wissen auch an junge Generationen weitergegeben werden kann, war es zwingend notwendig, ein darauf abgestimmtes Bildungsangebot für Jugendliche einzurichten.

„Altes Handwerk neu erleben“ war das Bildungsprojekt der Landjugend Salzburg für das Jahr 2017. Gemeinsam mit jugendlichen Bildungs- und Agrarreferenten wurde ein Workshop-Pool ausgearbeitet, der traditionelles Wissen und kulturelles Handwerk für Jugendliche vermittelte. Auf den Austausch mit erfahrenen Referenten wurde bei den Workshops ein besonderes Augenmerk gelegt. Das Kooperationsprojekt wurde salzburgweit umgesetzt.



birdi – Frühe Hilfen

pepp – Gemeinnütziger Verein für Eltern und Kinder im Bundesland Salzburg • www.pepp.at

Das Projekt „birdi - Frühe Hilfen“ wurde als Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Biosphäre Lungau, Lebens.Wert.Pongau und dem Salzburger Seenland umgesetzt. Unter dem Begriff „Frühe Hilfen“ versteht man Systeme zur Stärkung von Kindergesundheit und kindlicher Entwicklung in einem förderlichen familiären Umfeld.

Die betroffenen Familien werden während der Schwangerschaft und bis zum 3. Geburtstag des Kindes begleitet. Das Alleinstellungsmerkmal der „Frühen Hilfen“ ist die aufsuchende, bedarfsorientierte und langfristige Begleitung der Familien, welche von einer besseren Betreuung durch regelmäßige Hausbesuche profitieren.



LEADER – Die Weiterentwicklung des zukunftsgerechten Regionalentwicklungsansatzes

Verein LEADER-forum Österreich • www.leaderforum.at

Das LEADER-forum Österreich versucht nach 25 Jahren erfolgreicher Arbeit der LEADER-Regionen für den ländlichen Raum aktuell die Aufgaben von LEADER/CLLD als partizipative Form der Regionalentwicklung neu zu definieren. Zentral ist weiterhin das Netzwerk Lokaler Aktionsgruppen (LAG), das mit seinen regionalen Büros die Aufgaben von Förderberatung, Netzwerkbildung und gemeinnützig unternehmerischem Handeln erfüllt.

Für die Weiterentwicklung des LEADER-Ansatzes sind drei Faktoren wesentlich, wie die finanzielle Mittelausstattung einer Region, die Aus- und Weiterbildung der LAG-MitarbeiterInnen sowie der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder und die dementsprechende Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit.



My view – Jugend macht Filmdokus

Verein Lern.Film.Studio • www.lernfilmstudio.eu

Den Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren wird eine spannende und breitenwirksame Möglichkeit geboten, Themen, die sie selbst für wichtig und interessant halten, aufzugreifen, darzustellen und zugleich ihre eigene Sicht einzubringen. Diese Möglichkeit besteht für sie derzeit kaum und wird nun in den drei LEADER-Regionen Biosphäre Lungau, Lebens.Wert.Pongau und dem Salzburger Seenland umgesetzt.

Die Jugendlichen erhielten hochwertige Schulungen in Medienkompetenz, digitale Medien und Filme gestalten. Die professionellen Werkzeuge, um das Gelernte praktisch umzusetzen und einen sehenswerten Filmclip produzieren zu können, wurden vom Verein Lern.Film.Studio gestellt. Die besten Jugend-Nachrichtenclips wurden salzburgweit ausgestrahlt und in den Regionen mit Stakeholdern diskutiert.



Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie sich den neuen LEADER-Projekte-Film an!

www.youtube.com/@LEADERSalzburgerSeenland



Ein Blick in die Zukunft

Das Salzburger Seenland hat sich bereits zum 4. Mal als LEADER-Region beworben und ist wieder als solche anerkannt. Unter der breiten Einbindung der Bevölkerung wurde von der LEADER-Region Salzburger Seenland die Lokale Entwicklungsstrategie, eine Art Masterplan, für die kommenden Jahre erarbeitet. Hierin ist festgehalten, welche Ziele die Region bis 2027 verfolgt.

LEADER versteht sich als Motor für Wandel und Fortschritt im ländlichen Raum – stets die kulturellen Wurzeln im Blick. Es bietet Starthilfe für Ideen zu den vier Aktionsfeldern „Wertschöpfung“, „Natur und Kultur“, „Gemeinwohl“ und „Klimawandel“ – und zwar mit Know-How und mit Fördergeldern. Das Aktionsfeld 4 „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ ist neu in der Förderperiode 2023-2027. Da es im Salzburger Seenland eine Modellregion mit einem Mitarbeiter gibt, wird dieser Bereich mit fachlicher Expertise gut abgedeckt.

Klima- und Energie im Salzburger Seenland

Die Umstellung unseres Energiesystems weg von fossilen Brenn- und Treibstoffen hin zu erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Biomasse, Wind und Erdwärme ist und wird eine der größten Aufgaben seit Generationen. Von der EU abwärts über Bund und Länder gibt es Zielvorgaben und Leitlinien wie man dem Klimawandel entgegenwirken kann. Maßnahmen und Projekte im Bereich Klima- und Energie werden jedoch meist auf Regions- oder Gemeinde-Ebene umgesetzt. Das Salzburger Seenland ist seit 2007 im Bereich Klima und Energie aktiv. Seit 2010 ist das Seenland durchgehend Klima- und Energie-Modellregion und damit unter den über hundert Klima- und Energie-Modellregionen eine, die auf die längste (Erfolgs-)Geschichte zurückblicken kann.

Es gibt viel zu tun: Energieverbrauchs-Reduktion, Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energien, Informationsveranstaltungen, Ersatz von Öl- und Gas-Heizungen usw. sind nur ein paar Schlagworte zu den Zielen der Klima- und Energie-Modellregion.

Die Region als Klima- und Energiemodellregion informiert und motiviert Private und Betriebe zur Umsetzung von Energie- und Klima-Projekten. Gemeinsam mit den Gemeinden setzt sie auch Projekte um.

Dabei arbeitet die Klima- und Energie-Modellregion auch mit LEADER zusammen. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Veranstaltungen und eine gemeinsame Projekt-Entwicklung und Umsetzung sind gelebte Praxis im Salzburger Seenland. Dazu passt gut, dass sich LEADER und Modellregion ein gemeinsames Büro teilen.

LEADER auf YouTube

Die LEADER-Region hat das junge Filmteam des Lern.Film.Studios beauftragt, um zum Abschluss der Förderperiode Filmclips zu den einzelnen Aktionsfeldern zu drehen. Das erste Video ist bereits auf YouTube zu finden. Bis Ende November 2023 werden alle Videos hochgeladen und Sie bekommen einen Einblick über die vielfältigen Projekte im Salzburger Seenland.

Videos unter: www.youtube.com/@LEADERSalzburgerSeenland
Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie sich die Filmclips an!



Kontakt

Verein Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland
Seeweg 1, 5164 Seeham
Tel. +43 (0) 6217 / 20 240-41
leader@rvss.at, www.rvss.at/Leader

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Verein Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham, Tel. +43 (0) 6217 / 20 240-41, leader@rvss.at, www.rvss.at/Leader. Redaktion: LEADER-Managerin Claudia Haber, BA. Die Bildrechte werden vom Verein Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland verwaltet.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Rupert Eder. Verlagsort: 5164 Seeham, Herstellungsort: 5400 Hallein
Layout: AO Design, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Druck: Colordruck La Linea GmbH, Kalkofenweg 6, 5400 Hallein

